

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Wilhelm Zierold an August Hermann Francke.

Zierold, Johann Wilhelm

Stargard in Pommern, 25.04.1712

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 235 : 32

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Immanu-EL!

32

C235

In demselben gel. Bande.

Erleuchtendiges Herz.

Zuerst von meinem gütigen Auditor, Rodell, und
Vogel, überbringen dieses Brief, und werden geliebt, gut,
und ihren Studien, daher dieselben findung bei Sie, und
ihre Theolog. Facultät sehr bekannt machen. Sie haben
beide in humanioribus, besonders in Latinitate, sein profectus.
In vita haben sie sich modest und schicklich ausgeführt,
haben gute Zucht, gut werden Ihre Arbeit an ihnen, sorgen,
dass sie die Wissenschaft und Wissenschaft haben, was Sie zu Sie.
Sie, und beide Lehren, und müssen von der Zeit gut-
thätig leben. Gott haben sie in geistl. und irdisch an.
Die Umstände von dem Tod des D. Meijers in Stettin, sind,
wie mir H. Pastor Die Meijer, ein vortrefflicher Mann aus Stettin, und
H. Capitän von Colow, mein gütiger Discipel, so ich in Göttingen
in die ersten Dictionen setzen, bringen, wie folgt. Nachdem
die Freunde von Göttingen, ist ihnen D. Meijer, mit noch
2 Händigen entgegen gegangen, und sie einigeführt. Der König
in Hannover, und der König Augustus, haben ihn auch zu sich
kommen lassen und Ehre, darauf hat er in Dictionen an alle
Göttinger Händigen Dictionen lassen: Wunder steht die Wissenschaft mein Leben!

15
Anheil nun die Defensivste Regierung befohlen, hatte, in die Festung
Ziesschen, so unter dieses Defensiv, Maxen, denselben, befohlen, die
Müde. Solange die 2 Könige in Vonnem geblieben, haben sie fast
alles ringezogen, unter die Mören geboten. So bald sie aber
geblieben, hat der Müscowische comendierende General, ihn nicht mehr
gratificiert; doch fort zu verhalten, dass er mit Altschmittzowa
Soldaten, bis nach Stettin begleitet worden. Dieser hat die
Regierung in Stettin sehr befohlen, und ihn persönlich beglückwünscht,
und sich mit der Feinde gehalten, besonders dass er die 2 Könige
in seinem Feind tractiert. So bald er nun bei der Vice-
gouverneur von Mörgenfeld geblieben, und wieder nach Feind
kommen, ist er so gleich wieder worden. Sein Trandfrit über
Engländer, und einige Feinde, verstanden am den Feinden.
Doch ist er nicht darüber ausgefahren, auf einen Berg
von einem Ort, in Vonn, 2 Meilen von Margard ge-
blieben. Da er gestorben, unter der Alledig bei ihm,
und in dem er mit ihm redet, und überfüllt ihn
ein halbes Defensiv, und so ist er geblieben, in dem er
in Stettin sitzt, und so ist die Feinde dass, der Feind fällt
nieder, der Alledig feindlich auf die Feinde
zu, aber Vergeblich. Er ist in Jacobi Feind
begegnet. Seine Feinde sind bedrückt,
dass nicht sterben müssen, auf dass nicht
blut werden. Es sollen 3 Feinde in Feind

Dr. Georg Christoph Dorn
Sein
Sein Augustin Heerman
P. Franken
Professori Theologiae
et Sacerdoti Gladiatori
p. Amy. Gall.

